



**Nordwestschweizerisches  
Kunstturn- und Trampolinzentrum Liestal**

**NKL** - individuell gefördert zum Ziel

# Präventionskonzept

## NKL Liestal

Letzte Aktualisierung: Mai 2024



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Ausgangslage</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Ziele</b> .....	<b>3</b>
<b>3. Richtlinien und Verhaltensregeln</b> .....	<b>3</b>
<b>3.1 Spirit of Sport</b> .....	<b>3</b>
<b>3.2 Ethik-Charta von Swiss Olympic</b> .....	<b>3</b>
<b>3.3 Die goldenen Regeln des Turnsports</b> .....	<b>4</b>
<b>3.4 Doping-Statut von Swiss Olympic</b> .....	<b>4</b>
<b>4. Umsetzung</b> .....	<b>4</b>
<b>4.1 Interne Vereinbarung zwischen Athlet:in, Eltern, Trainer:in sowie     Geschäftsleitung und Vorstand</b> .....	<b>4</b>
<b>4.2 Präventionsverantwortliche Person</b> .....	<b>4</b>
<b>4.3 Pädagogische Begleitung in den Turnhallen</b> .....	<b>5</b>
<b>4.4 Definition Vorgehen bei Ethikfragen</b> .....	<b>5</b>
<b>4.5 Umfrage zum Wohlbefinden der Athlet:innen</b> .....	<b>6</b>
<b>5. Externe Meldestellen</b> .....	<b>6</b>
<b>5.1 Meldestellen bei Ethik-Fragen</b> .....	<b>6</b>
<b>6. Anhang</b> .....	<b>7</b>

## 1. Ausgangslage

Als Verein mit Athlet:innen im Kindes-, Jugend- und jungen Erwachsenenalters ist sich das NKL Liestal seiner Verantwortung im Umgang mit jungen Menschen bewusst. Sie sollen sich im NKL Liestal wohl fühlen, sportlich individuell und sorgsam gefördert werden und ihre Persönlichkeiten entwickeln können.

Mit dem vorliegenden Präventionskonzept will das NKL alle im Verein tätigen Personen zum Thema Ethik im Sport sensibilisieren. Unter Ethik verstehen wir einen fairen und respektvollen Umgang miteinander, bei welchem das Wohlergehen aller im Zentrum steht, sowie eine klare Ablehnung jeglicher Form von Doping.

Das Konzept dient als Handlungsanweisung für alle Vereinsmitglieder sowie Eltern/Angehörige. Weiter kann es als Instrument genutzt werden, dieses wichtige Thema immer wieder anzusprechen und dafür zu sorgen, dass unsere Athlet:innen sowie Trainer:innen in einer wohlwollenden Atmosphäre arbeiten können. Letztlich soll es den Personen, die im Verein Kinder und Jugendliche betreuen, Sicherheit im täglichen Umgang geben und die Angst vor unbegründeten Verdächtigungen nehmen.

## 2. Ziele

Mit dem Präventionskonzept verfolgt das NKL folgende Ziele:

- Handlungssicherheit für alle im Verein tätigen Personen
- Schutz der Athlet:innen vor körperlicher und seelischer Gewalt
- Stärkung der Persönlichkeit der Athlet:innen
- Schaffen einer Atmosphäre der Aufmerksamkeit, so dass sich Betroffene bei Problemen ernst genommen fühlen
- Aufzeigen der Massnahmen, welche im NKL zu diesem Thema umgesetzt wurden

## 3. Richtlinien und Verhaltensregeln

### 3.1 Spirit of Sport

«Spirit of Sport» von Swiss Olympic zeigt auf, wie der Schweizer Sport entwickelt, gefördert und betrieben werden soll. Dahinter steht die Überzeugung, dass der Sport nur dann langfristig erfolgreich und eine tragende Säule für die Gesellschaft ist, wenn die drei olympischen Werte Respekt, Freundschaft und Höchstleistung gleichermassen gelebt werden.

Diese drei Werte bilden die Basis für das Vereinsleben im NKL.

### 3.2 Ethik-Charta von Swiss Olympic

Die Ethik-Charta von Swiss Olympic (siehe Anhang 1) hält die neun Grundprinzipien für den Schweizer Sport fest. Die olympischen Werte – Höchstleistung, Freundschaft und Respekt – bilden weltweit die Grundlage für einen fairen und nachhaltigen Sport. Die Ethik-Charta von Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport (BASPO) baut auf diesen Werten auf. Auch

das NKL unterstellt sich und seine Mitglieder diesen Werten und setzt sich für die Einhaltung der Charta ein.

Entsprechende Artikel wurden in den Vereinsstatuten aufgenommen.

Zudem hat das NKL definiert, was die neun Prinzipien der Ethik-Charta für das NKL konkret bedeuten.

### **3.3 Die goldenen Regeln des Turnsports**

Die [«10 goldenen Regeln» des internationalen Turnverbands FIG](#) (kurz für «Fédération Internationale de gymnastique») sind eine länder- und sportartenübergreifende Sensibilisierungskampagne. Die Kampagne widerspiegelt das Bestreben innerhalb der Turngemeinschaft, allen ein sicheres und respektvolles Umfeld im Turnsport zu gewährleisten.

Das NKL strebt danach, dass diese 10 Regeln von allen Personen im NKL gelebt werden.

### **3.4 Doping-Statut von Swiss Olympic**

Das [Doping-Statut von Swiss Olympic](#) beschreibt die Organe der Dopingbekämpfung und deren Zuständigkeiten in der Schweiz sowie der Umgang bei Verstössen. Das Statut gilt für alle Sporttreibenden mit einer Mitgliedschaft bei einem Verein, der Swiss Olympic angeschlossen ist.

Das NKL unterstützt das Doping-Statut und lehnt nach dem Motto [cool&clean](#) jede Form von Doping, Alkohol sowie Tabak ab.

## **4. Umsetzung**

Damit der «Spirit of Sport» im NKL selbstverständlich ist, die neun Grundprinzipien der Ethik-Charta sowie die 10 goldenen Regeln des internationalen Turnverbands im NKL von allen gelebt werden und Verstösse im Bereich Ethik oder Doping vorgebeugt werden können, hat das NKL nachfolgende Massnahmen ergriffen.

### **4.1 Interne Vereinbarung zwischen Athlet:in, Eltern, Trainer:in sowie Geschäftsleitung und Vorstand**

Mit dem freiwilligen Eintritt in das NKL verpflichten sich alle Beteiligten, zehn Grundsätze – basierend auf der Ethik-Charta sowie den 10 goldenen Regeln des Turnsports – einzuhalten und unterzeichnen dafür eine Vereinbarung (Auszug siehe Anhang 2).

### **4.2 Präventionsverantwortliche Person**

Das NKL hat eine präventionsverantwortliche Person ernannt, welche folgenden Aufgaben nachkommt:

1. Sensibilisiert innerhalb des NKL für den «Spirit of Sport» sowie die Ethik-Charta von Swiss Olympic und initiiert gemeinsam mit dem Vorstand sowie der Geschäftsleitung Massnahmen für deren Umsetzung.
2. Holt die neusten Erkenntnisse zum Thema Prävention und Umwelt beim STV ein.
3. Steht als Kontaktperson für alle Vereinsmitglieder sowie Eltern / Angehörige zu sämtlichen Präventionsthemen zur Verfügung.

4. Informiert an die Vereinsmitglieder sowie an die Trainerinnen und Trainer über Neuerungen im Bereich Ethik und Prävention.
5. Sorgt dafür, dass die pädagogische Begleiterin / der pädagogische Begleiter regelmässig Trainingsbesuche durchführt.
6. Stellt Rückmeldungen des pädagogischen Begleiters / der pädagogischen Begleiterin im Vorstand zur Diskussion.
7. Weist Athlet:innen sowie Trainer:innen bei Bedarf auf externe Fachstellen hin.
8. Unterstützt die Mitglieder beim Einleiten der Schritte zur Intervention bei Beschwerden oder Verdachtsäusserungen.

Die Präventionsverantwortliche Person zeigt keine regelmässige Hallenpräsenz. Sie dient als interne Meldestelle.

### 4.3 Pädagogische Begleitung in den Turnhallen

Eine pädagogische Begleiterin / ein pädagogische Begleiter führt im Auftrag des NKL regelmässig Hallenbesuche durch und sensibilisiert die Trainer:innen sowie die Athlet:innen für einen respektvollen Umgang miteinander. Weiter unterstützt und berät er/sie die Trainer:innen im Umgang mit herausfordernden Situationen in der Turnhalle.

### 4.4 Definition Vorgehen bei Ethikfragen

Das NKL hat nachfolgendes Vorgehen für Athlet:innen bei Ethikfragen definiert. Selbstverständlich können sich auch Trainer:innen an die interne oder externe Meldestelle wenden. Als Grundlage dient der [Ethik-Kompass](#) von Swiss Olympic (bildliche Darstellung des Ethik-Kompass siehe Anhang 3).

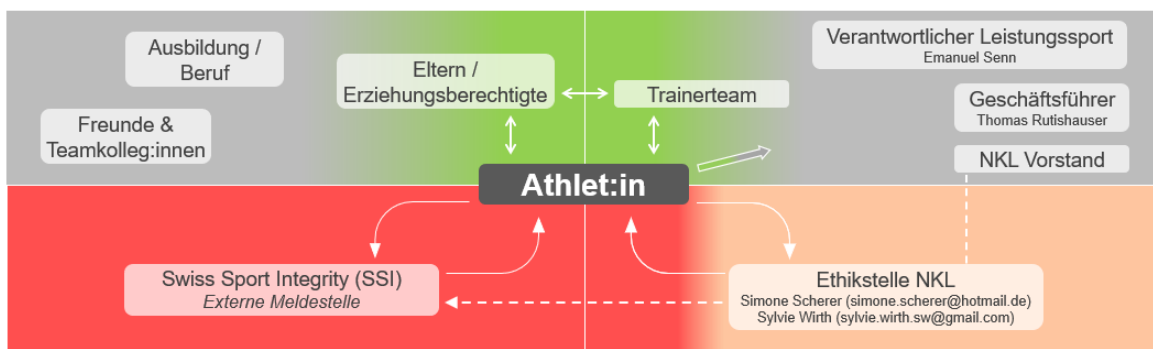


## Vorgehen bei Ethikfragen

Im leistungsorientierten Sport ist es das Ziel, das Potenzial jeder Athletin und jedes Athleten voll auszuschöpfen. Es kann vorkommen, dass die Athlet:innen an deren körperlichen und physischen Grenzen kommen. Diese Grenzen dürfen jedoch nicht überschritten werden. Es ist sehr wichtig, dass Übertretungen gegenüber dem Trainerteam angesprochen werden – gegebenenfalls unter Einbezug vom Verantwortlichen Leistungssport, von der Geschäftsleitung und / oder der Eltern.

Bei Ethikfragen oder Verdacht auf Ethikverstössen gibt es zusätzlich folgende Möglichkeiten:

1. Du kannst auf die interne Ethikstelle des NKL zugehen, um deine Anliegen zu platzieren. In Absprache mit dir werden wir weitere Schritte einleiten.
2. Du kannst dich zudem durch die unabhängige Stiftung und externe Meldestelle Swiss Sport Integrity (SSI) beraten lassen. Dies führt nicht direkt zu einer Untersuchung.



#### **4.5 Umfrage zum Wohlbefinden der Athlet:innen**

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Gespräche zwischen der/dem Cheftrainer:in, dem/der Athlet:in sowie den Eltern füllen die Athlet:innen im Vorfeld [eine Umfrage](#) zu deren Wohlbefinden aus.

Diese Umfrage dient dazu, ein allgemeines Bild über das Wohlbefinden der Athlet:innen im NKL-Umfeld zu erhalten. Gleichzeitig haben die Athlet:innen und die Eltern die Möglichkeit, Wünsche und Verbesserungsvorschläge einzubringen.

### **5. Externe Beratungs- und Meldestellen**

Auf [dieser Website](#) kann jede Beratungsstelle schweizweit themenspezifisch und/oder regionenscharf gefunden werden. Der Link ist auch auf der NKL-Website zu finden.

#### **5.1 Meldestellen bei Ethik-Fragen**

##### **Meldestelle Swiss Sport Integrity**

Alle Personen, die eine Meldung über einen möglichen Verstoss oder Missstand machen wollen, können anonym Kontakt aufnehmen und eine Erstberatung in Anspruch nehmen.

##### Online-Meldeportal

Über die Webseite [www.sportintegrity.ch](http://www.sportintegrity.ch) gelangen interessierte Personen auf das Online-Meldeportal, welches rund um die Uhr in vier Sprachen zur Verfügung steht. Dort können Meldungen auch anonymisiert übermittelt werden.

##### Telefonische Beratung

Telefon: +41 31 550 21 00

Die telefonische Beratung ist von Montag bis Freitag jeweils von 08.30 bis 11.30 und von 13.30 bis 16.30 Uhr verfügbar.

##### **Meldestelle der FIG**

Turnerinnen und Turner haben mit der Meldestelle des internationalen Turnverbandes FIG eine weitere Meldestelle, an die sie sich bei Ethik-Verstössen oder Missständen im Turnsport wenden können.

Telefon: +41 (0) 21 311 1341

E-Mail: [contact@gymnasticethicsfoundation.org](mailto:contact@gymnasticethicsfoundation.org)

[www.gymnasticethicsfoundation.org](http://www.gymnasticethicsfoundation.org)

##### **Ethikkommission des STV**

Meldungen sind zwar nicht mehr an die Ethikkommission des Schweizerischen Turnverbandes zu richten, sondern an Swiss Sport Integrity. Letztere untersucht und beurteilt dann die gemeldeten Vorfälle. Die Ethikkommission des STV besteht jedoch weiter. Sie fokussiert ihre Arbeit neu auf die Bereiche Beratung, Sanktionen, Prävention und Aufsicht.

Website: [News \(stv-fsg.ch\)](http://News(stv-fsg.ch))

## 6. Anhang

### Anhang 1: Ethik-Charta



Gemeinsam für einen gesunden, respektvollen, fairen und erfolgreichen Sport.

### Die neun Prinzipien der Ethik-Charta im Sport

- 1 Gleichbehandlung für alle.**  
Nationalität, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, religiöse und politische Ausrichtung führen nicht zu Benachteiligungen.
- 2 Sport und soziales Umfeld im Einklang.**  
Die Anforderungen in Training und Wettkampf sind mit Ausbildung, Beruf und Familie vereinbar.
- 3 Stärkung der Selbst- und Mitverantwortung.**  
Sportlerinnen und Sportler werden an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt.
- 4 Respektvolle Förderung statt Überforderung.**  
Die Massnahmen zur Erreichung der sportlichen Ziele verletzen weder die physische noch die psychische Integrität der Sportlerinnen und Sportler.
- 5 Erziehung zu Fairness und Umweltverantwortung.**  
Das Verhalten untereinander und gegenüber der Natur ist von Respekt geprägt.
- 6 Gegen Gewalt, Ausbeutung und sexuelle Übergriffe.**  
Physische und psychische Gewalt sowie jegliche Form von Ausbeutung werden nicht toleriert. Sensibilisieren, wachsam sein und konsequent eingreifen.
- 7 Absage an Doping und Drogen.**  
Nachhaltig aufklären und im Falle des Konsums, der Verabreichung oder der Verbreitung sofort einschreiten.
- 8 Verzicht auf Tabak und Alkohol während des Sports.**  
Risiken und Auswirkungen des Konsums frühzeitig aufzeigen.
- 9 Gegen jegliche Form von Korruption.**  
Transparenz bei Entscheidungen und Prozessen fördern und fordern.  
Den Umgang mit Interessenkonflikten, Geschenken, Finanzen und Wetten regeln und konsequent offenlegen.

[www.spiritofsport.ch](http://www.spiritofsport.ch)

... for the **SPiRiT** of **SPORT**

2015

## Anhang 2: Auszug interne Vereinbarung

### Vereinbarung zwischen:

#### Athlet\*in, Erziehenden und Alleinerziehenden, Trainer\*innen, Geschäftsleitung, Vorstand


##### Grundhaltung

Unsere Athletinnen begleiten wir individuell, sorgsam und kompetent auf dem Weg zu ihren persönlichen sportlichen Zielen. Wir unterstützen sie dadurch auch in ihrer persönlichen Weiterentwicklung. Den Leistungssport verstehen wir als Lebensschule. Die Athletinnen profitieren von den gesammelten Erfahrungen neben und nach dem Leistungssport. Wir pflegen gegenseitigen Respekt, Fairness und Toleranz im persönlichen Umgang; auch Dritten gegenüber. Entscheidende Voraussetzung für den Erfolg ist die körperliche, geistige und seelische Gesundheit unserer Sportler/innen. Doping, Gewalt in jeglicher Form und unfaire Vorgehensweisen lehnen wir ab.

##### Ziel



Mit einer wertschätzenden und respektvollen Haltung und dem Willen zur Kooperation aller Beteiligten schaffen wir Sicherheit und Vertrauen. Die körperliche, geistige und seelische Gesundheit und Unversehrtheit der Athletinnen stehen dabei im Zentrum. Mit der ernsthaften Umsetzung dieser Werte begünstigen wir alle den sportlichen Erfolg.

Mit dem freiwilligen Eintritt in das NKL verpflichten sich deshalb alle Beteiligten, folgende Grundsätze einzuhalten:

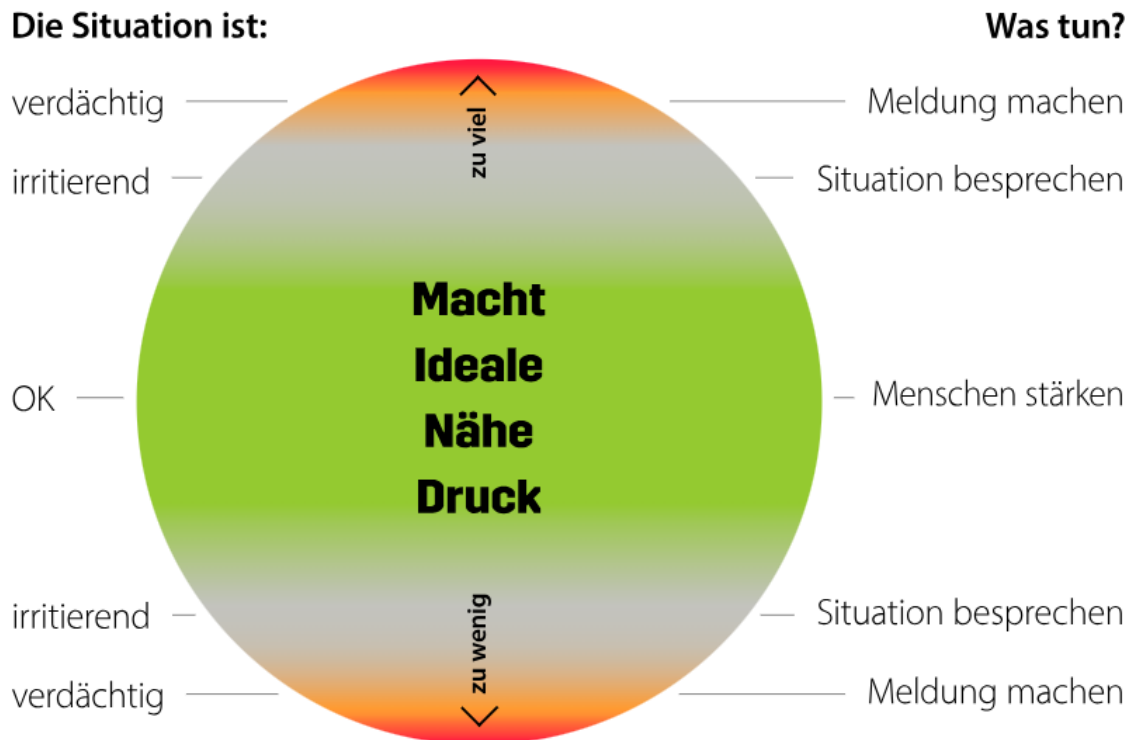
Grundsätze	Athlet*in	Trainer*in	Erziehende/r	GL/Vorstand
 <p>Eine positive Einstellung gegenüber dem, was man tut, ist zentral. Diese Haltung begünstigt, Herausforderungen erfolgreich zu gestalten</p>	Ich turne, weil es mir Spass macht.	Ich begünstige mit meinem konstruktiven Verhalten und meiner positiven Ausstrahlung die Motivation und Leistungsbereitschaft der Athletin/des Athleten. Sowohl Erfreuliches als auch Belastendes kommuniziere ich zeitnah.	Ich unterstütze mein Kind mit meiner positiven Einstellung in seinen Anstrengungen und seiner Zielerreichung. Wenn ich erkenne, dass mein Kind die Freude am Turnen verliert, suche ich zeitnah das Gespräch mit der Trainer*in.	Das NKL pflegt eine offene und konstruktive Kommunikationskultur, die zur Klarheit und Nachvollziehbarkeit der Abläufe beiträgt.





Grundsätze	Athlet*in	Trainer*in	Erziehende/r	GL/Vorstand
 <p>Setze dir realistische, motivierende und erreichbare Ziele und feiere jeden Erfolg, den du erreichst.</p>	<p>Ich verfolge meine eigenen und nicht die Träume von jemand anderem.</p>	<p>Es sind die Träume des Athleten/der Athletin die im Zentrum stehen, nicht mein eigener Ehrgeiz oder Erfolgswunsch. Aufgrund dieses Bewusstseins setzen wir gemeinsam realistische Ziele und arbeiten prozessorientiert</p>	<p>Ich bin mir bewusst: Es sind die Träume meines Kindes, die im Zentrum stehen, nicht meine eigenen Vorstellungen. In Kooperation mit der Trainerin/dem Trainer begünstige ich die Zielerreichung des Kindes.</p>	<p>Wir überprüfen die Tauglichkeit unserer Ziele, Missionen und Visionen und helfen mit, Gelungenes zu stärken und Entwicklungspotenzial konstruktiv zu nutzen.</p>
 <p>Es ist wichtig und hilfreich, sowohl die eigenen Fähigkeiten und das persönliche Entwicklungspotenzial als auch jenes des Gegenübers zu kennen und diesen respektvoll zu begegnen.</p>	<p>Ich nehme meine Gedanken und Gefühle ernst und höre auf meinen Körper.</p>	<p>Ich begegne den Athleten/Athletinnen mit Wertschätzung und anerkenne ihre aktuellen physischen und psychischen Stärken als auch Grenzen.</p>	<p>Ich bin besorgt für eine altersgerechte Ernährung, Regeneration und physische und psychische Erholung meines Kindes. Ich würdige liebevoll sowohl dessen Einsatz und seine Leistungen und respektiere seine momentanen Grenzen.</p>	<p>Die Unversehrtheit von Seele, Körper und Geist steht für uns an oberster Stelle. (Siehe Ethikcharta)</p>

### Anhang 3: Ethik-Kompass



Der Kompass ist unterteilt in die Themen Macht, Ideale, Nähe und Druck. Er steuert durch die Farben grün, grau, orange und rot mit Farbverläufen und jeweils dazu passenden Begriffen. Zu jedem Begriff gibt es ein Beispiel und der Kompass zeigt auf, wie eine Situation einzuordnen ist.

Quelle: [Swiss Olympic - Ethik-Kompass](#) / 15.05.2024